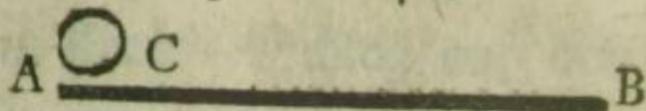


## Beschreibung

einer neuen

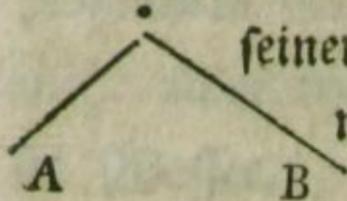
## Diagonalmaschine.

Die Diagonalmaschine, deren ich mich bediene, gründet sich auf den Satz, welchen Hr. Kant in s. metaphysischen Anfangsgründen der Naturwissenschaft, Riga 1786. 8. p. 24 aufstellt, um den §. 59. 4. dieses Lehrbuches angeführten Satz von der Zusammensetzung der Kräfte zu beweisen.



Es sey AB der Raum, den der Körper C mit einer gewissen Geschwindigkeit durchlaufen soll. Nimmt man nun auf nichts weiter Rücksicht, als auf die Bewegung des Körpers C, so wird man schließen, der Körper bewege sich von A nach B, so bald er gegen B zu immer diesem Orte näher kommt. Dieses wird aber auch geschehen, wenn C ruhig bleibt, oder seinen absoluten Ort behält, und der Raum AB sich in der entgegengesetzten Richtung BA unter dem Körper fortbewegt. Man kann daher zwey Bewegungen in einem Körper auf diese Weise darstellen. Wenn der Körper C zu gleicher Zeit nach CA und nach CB zu gehen genöthiget wird, so

C wird es gleichviel seyn, ob derselbe, während seiner Bewegung nach B auch zugleich immer nach CA getrieben wird, oder ob sich, während daß sich C nach B bewegt, der relative Raum in der Richtung AC unter C fortbewegt.



Um